

Todfeinde – Komplizen – Kriegsbrandstifter

Der Hitler-Stalin-Pakt und die Folgen
Stalins Kriegsabenteurer in Korea
mit dem Epilog
Putins Überfall auf die Ukraine

Leipziger Universitätsverlag 2023
441 Seiten, Broschur, 29,00 Euro, ISBN 978-3-96023-554-5

Absender und Lieferanschrift:

Datum

Unterschrift

Der Preis von 29,00 Euro wird bezahlt:

- nach Rechnungsehalt durch
Überweisung
(Die Zusendung erfolgt portofrei.)

Mit meiner Bestellung erkenne ich die
allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen
des Leipziger Universitätsverlages GmbH an.

Bitte
freimachen!

Leipziger
Universitätsverlag GmbH
Oststraße 41
04317 Leipzig

LEIPZIGER UNIVERSITÄTSVERLAG GMBH, OSTSTRASSE 41, 04317 LEIPZIG

„Hitler – das ist der Krieg!“

Schon lange vor und sofort nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten wurde diese Warnung in den frühen dreißiger Jahren keineswegs nur von Kommunisten und Sozialdemokraten, sondern ebenso von kritischen Konservativen und Christen ausgesprochen. Diese griffige Parole hat sich in das kollektive Gedächtnis der Menschheit fest eingegraben und zählt zu den zentralen generationsübergreifenden Einsichten zum 20. Jahrhundert. Denn es ist heute unzweifelhaft, dass die Nazi-Diktatur von Beginn an Krieg wollte und eine demgemäße Politik betrieben hat. Systematische Aufrüstung, Militarisierung der Gesellschaft, Raum- und Rasse-Ideologie sowie Hass anderen Völkern gegenüber gehörten ebenso zur Vorbereitung auf diesen Krieg wie Friedensheuchelei auf internationaler Bühne oder das Blendwerk einer perfekt organisierten Olympiade.

**Todfeinde –
Komplizen –
Kriegsbrandstifter**

Georgi Dimitroff, der Held des Reichstagsbrandprozesses, hatte scharfsinnig erkannt: Das Nazi-Reich ist eine mittelalterliche Barbarei, an deren Spitze eine Bande von Kriegsbrandstiftern steht. Das Konzept der antifaschistischen Volksfront, das der VII. Weltkongress der Kommunistischen Internationale dem 1935 entgegenstellte, hätte eine alternative Kraftentfaltung hierzu bewirken können.

Doch was taten Stalin, Molotow, Woroschilow und NKWD-Chef Berija in dieser Situation? Statt sich der tödlichen



Berija, der Sicherheits-Chef
und Henker Stalins,
erschossen 1953.

Gefahr entgegenzustemmen, wurden engste Kampfgefährten Lenins wie Kamenew, Sinowjew und Trotzki zum Tode verurteilt. Denn plötzlich waren sie, offenbar auch aufgrund ihrer jüdischen Wurzeln, Volksfeinde, Mörder, gar faschistische Spione.



Vertragspartner im August 1939,
im Vordergrund Joachim von Ribbentrop, Stalin
und Wjatscheslaw Molotow.

Selbst Bucharin fiel diesem Verdikt. In den Jahren des großen Terrors sind bis zu 700.000 Sowjetbürger erschossen worden, Millionen verschwanden in den Lagern des GULag. Besonders litt die Rote Armee, Marschall Tuchatschewski steht als prominentestes Opfer für die bis zu 50.000 Offiziere und Kommissare, die ebenso erschossen worden sind.

Unermessliches Leid haben diese Verbrechen für das sowjetische Volk mit sich gebracht, aber noch schwerer wog, dass sich die UdSSR durch die Liquidierung großer Teile ihrer Eliten nahezu verteidigungsunfähig machte, wie das Schreckensjahr 1941 offenbaren wird. Schon



Altrussische Kirche des Donskoj Klosters, heute Touristen-Attraktion im Süden Moskaus. Hinter dicken Klostermauern wurde 1927 das zentrale Krematorium der GPU/des NKWD installiert, in einer geschändeten Kirche des Klosters. Hier wurden von 1927 bis 1953 viele Zehntausende Leichen verbrannt, inmitten der Weltstadt Moskau.

diese blutigen „Säuberungen“ hatten die aggressiven Pläne Nazideutschlands begünstigt, doch es sollte ein noch perfideres Kapitel folgen. Am 23. August 1939 traf Außenminister Ribbentrop in Moskau ein, und Stalin empfing Hitlers Sendboten im Kreml. In den wenigen Stunden dieser Zusammenkunft entschied ein kleiner Kreis fanatischer Männer über das Schicksal Europas weit über ein halbes Jahrhundert im voraus. Das war der letzte Schritt in die Abgründe des Zweiten Weltkriegs, der nach und nach den gesamten Kontinent erfassen würde. Denn dieser Vertrag war keineswegs ein Frieden stiftender „Nichtangriffspakt“, sondern besiegelte den gemeinsamen Überfall auf Polen, der den Beginn des Weltbrandes markiert.

Bis heute liegt über dieser schrecklichen Kooperation zumeist ein Schleier des Verschweigens oder des Beschönigens. Stalin ließ als Weltgenie feiern, weil er verstanden habe, das Lager des Imperialismus zu spalten. Tatsächlich aber war er Komplize des Nazi-Reichs in einem Vernichtungskrieg, der ab 1941 die Sowjetunion selbst in den Abgrund der totalen Vernichtung zu reißen drohte.



Leipziger Universitätsverlag 2023
441 Seiten, Broschur,
29,00 Euro,
ISBN 978-3-96023-554-5

Bestellungen in jeder
Buchhandlung
oder beim Verlag direkt über
info@univerlag-leipzig.de

Leipziger Universitätsverlag GmbH, Akademische Verlagsanstalt AVA
Oststraße 41, 04317 Leipzig

www.univerlag-leipzig.de



RICHARD BUCHNER

Todfeinde – Komplizen – Kriegsbrandstifter

Der Hitler-Stalin-Pakt und die Folgen
Stalins Kriegsabenteuer in Korea

mit dem Epilog
Putins Überfall auf die Ukraine